

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:05 Uhr

Den Vorsitz führte: Ratsherr Richard Woldmer

ANWESENDE:

SPD

Ratsherr Richard Woldmer
Beigeordneter Bernd Bornemann
Ratsherr Richard Janssen
Ratsfrau Marianne Pohlmann
Beigeordneter Johann Südhoff

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Herbert Buisker
Ratsherr Hinrich Odinga

FDP

Beigeordneter Erich Bolinius
Ratsherr Roland Riese
Ratsherr Meinhard Meißner

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen
Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

Beratende Mitglieder

Herr Volkmar Dürrwald
Herr Johann Janssen
Herr Richard Lüppen
Herr Helmut Zimmermann
Herr Gustavo Mejia-Yepes

Von der Verwaltung

Fachbereichsleiter 300 Patrick de La Lanne
Fachbereichsleiter 400 Herr Münch
Dipl.-Ing. Ulrich Fortmann
Dipl.-Ing. Alfred Bunjes
Als Protokollführer Herr Johannes Amman

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Woldmer erklärt , dass die Tagesordnungspunkte 16 + 17 vorgezogen werden sollen, da Herr Bolinius noch einen anderen Termin hat.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 13.11.2003

Die Niederschrift Nr. 26 wird einstimmig genehmigt.

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden von den Bürgern keine Fragen gestellt.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 5 Vorlage 14-967
Eisenhaltige Schlacke in der Straße "Am Bahnhof" in Widdelswehr
- Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.11.2003

Herr Bolinius erläutert seine Anfrage.

Herr de La Lanne führt aus, dass im Januar 2003 Schlacke auf den Weg Am Bahnhof in Widdelswehr eingebaut worden wäre. Es handle sich hierbei um nicht überwachungsbedürftige Abfälle. Der Einbau sei schadlos und ordnungsgemäß, wenn die entsprechenden Bestimmungen eingehalten würden. Zusätzlich und rein vorsorglich würde die Schlacke auf ihren etwaigen Schadstoffgehalt vom Chemischen Untersuchungsamt überprüft. Der Weg befinde sich im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt, und sei nicht öffentlich gewidmet. In den vergangenen nahezu 100 Jahren wäre aber eine Überwegung der Anlieger nie beanstandet worden.

Herr Bolinius äußert die Bitte, für den Bürger tätig zu werden und den Weg mit einer neuen Decke zu versehen, damit es im nächsten Sommer nicht wieder zu Staubentwicklungen komme.

Herr Bongartz ergänzt, dass der Weg öffentlich genutzt werden könne, für die Stadt jedoch keine Haftung bestehe.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 6 Vorlage 14-966
Feuerwehrmuseum und weitere Verwendung des ehemaligen Bauhofes (Buschplatz)
- Antrag der FDP-Fraktion vom 26.10.2003

Herr Bolinius erläutert die Anfrage der FDP Fraktion.
Zu Pkt. 1 erläutert **Herr de La Lanne**, dass die Frage an den Kulturausschuss zu richten sei.

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung sei noch immer mit einem Investor aus dem Emsland in intensiven Verhandlungen, der auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofes Bowling, Wellness und in einem zweiten Schritt Ferienhäuser installieren möchte.

Für das Feuerwehrmuseum könnte, als alternative Zwischenlösung, der alte Güterbahnhof in Betracht kommen.

Herr Bongartz merkt an, dass auf dem Buschplatz gearbeitet würde und er keine Informationen darüber habe. Auch sei ihm unklar aus welcher Haushaltsstelle die Arbeiten finanziert würden und wie hoch die Kosten seien.

Herr de La Lanne antwortet, dass baufällige Hallen abgerissen werden mussten, da Gefahr im Verzug gewesen sei.

Kosten:

Abriss 56.500,- € HHSt.5810-9520

Sicherung 4.700,-€ HHSt.8810-5000

Herr Riese erfragt, ob die Buschplatzplanung mit Wellnessbereich den Hallenbadplanungen entgegenstünden.

Herr de La Lanne antwortet, dass der Investor umfassend informiert worden sei und er dies für keine Geschäftsfeldüberschneidung halte.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 7 Vorlage 14-667-2
Uphuser Meer; Grundstücksverhältnisse und Anlage eines Wanderweges -
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.10.2003

Herr Stolz erläutert die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Herr de La Lanne erklärt, dass der B- Plan einen weitergehenden Ausbau eines Wanderweges nicht vorsehe. Die Baukosten müssten von der Stadt getragen werden. Es müsste ggfs. in einer Anliegerversammlung über einen Ausbau nachgedacht werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 8 Vorlage 14-667-1
Bademöglichkeit am Uphuser Meer
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 09.10.2003

Herr Stolz trägt seinen Antrag vor und erklärt, dass er mit dem Eigentümer und Pächter gesprochen habe und diese hätten Bereitschaft signalisiert, den Zugang zum Uphuser Meer zu ermöglichen.

Herr de La Lanne verweist auf das dem Antrag beigefügte Antwortschreiben des Kommunalen Schadenausgleichs. Bei Änderung des Schildes sieht er Probleme hinsichtlich der Haftung für die Stadt. Das Schild, das dort stehe sei eindeutig und deshalb sei die Stadt auch nicht in der Haftung.

Herr Riese zitiert einige Sätze aus dem Schreiben des KSA und ist ebenfalls der Ansicht, dass die Stadt schadensersatzpflichtig werden würde, wenn ein solches Schild aufgestellt würde.

Herr Stolz meint, dass das Gewässer sowieso besucht werde und die Stadt das Haftungsrisiko schon jetzt in Kauf nehme. Sie solle deshalb mit dem von ihm vorgeschlagenen Schild für sprachliche Klarheit sorgen.

Herr Odinga zieht eine Parallele zur Eislaufwiese in Wybelsum. Er meint, ein aufgestelltes Schild sei so zu verstehen, als stünde dort kein Schild.

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

Herr Bongartz sagt, dass an der Strandlust auch kein Schild stehen würde. Früher sei erlaubt gewesen, was nicht ausdrücklich verboten gewesen sei, er habe den Eindruck, heute sei es umgekehrt. Er bittet die Verwaltung jedoch, das Thema noch einmal zu prüfen.

Herr Bornemann möchte keine Konfrontation und bittet ebenfalls um Prüfung.

Herr Meißner schlägt eine Betreuung mit Eintritt vor.

Herr de La Lanne bestreitet noch einmal die jetzige Haftung der Stadt. Er sieht erhebliche Beschwerden der Anlieger auf die Stadt zukommen, wenn dort Baden erlaubt würde.

Die Fraktionen drängen auf eine vernünftige und für alle Seiten vertretbare Lösung im Frühjahr 2004, die Emdern an dieser Stelle das Baden ermöglichen soll.

Abweichender Der Antrag wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.
Beschluss:

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 9 Vorlage 14-891
Beseitigung der Umlaufsperrern an der Kesselschleuse
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.09.2003

Herr Fortmann stellt die Sichtweise der Verwaltung dar.

Herr Stolz freut sich darüber, dass die Verwaltung mit der Prüfung der Angelegenheit schon begonnen hat.

Nach Abschluss der Prüfung sagt die Verwaltung einen Bericht zu.

Herr Stolz sagt, dass damit für ihn der Antrag erledigt sei.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgestellt

Punkt : 10 Vorlage 14-892
Verschwenkung der Ringstraße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.09.2003

Herr Stolz legt die Begründung seines Antrages dar.

Herr de La Lanne erläutert, dass das Thema nicht neu sei und mit dem Ausschuss in der Vergangenheit eingehend diskutiert worden wäre. Er stellt die Sichtweise der Verwaltung dar. Hauptproblem sei, dass keine Haushaltsmittel zur Verfügung stünden.

Herr Bongartz vermag die ablehnenden Gründe der Verwaltung nicht zu erkennen. Er möchte sich die Möglichkeit offen halten, später eine Anbindung des Bahnhofvorplatzes zu realisieren. Er sieht große Gefahr für die Fördermittel des Bahnhofplatzes, falls alles erneut diskutiert wird.

Für **Herrn Bornemann** sind die ablehnenden Gründe der Verwaltung ebenfalls nicht nachvollziehbar. Er stellt die Frage, ob die Verschwenkung der Ringstraße überhaupt im Zusammenhang mit dem Bahnhofsvorplatz zu verstehen sei.

Herr Bongartz betont noch einmal, dass er die Befürchtung habe, dass bei erneuter öffentlicher Diskussion der Verschwenkung die Fördermittel gestrichen werden könnten.

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

Herr Zimmermann gibt zu bedenken, dass der Verkehr bei Verschwenkung nicht abwickelbar sei, da das Verbot des Linksabbiegens bestünde.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgestellt

Punkt : 11 Vorlage 14-890
Durchgängigkeit der Radverkehrsverbindungen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.09.2003

Herr Stolz trägt die Begründung seines Antrages vor.

Herr Fortmann erläutert die Sicht der Verwaltung.

Herr Stolz weist speziell auf die Kreuzungssituation Neutorstr./Zwischen beiden. Bleichen hin.

Kinder und Jugendliche seien massiv benachteiligt. Er fordere einheitliche klare Regeln und Überprüfung der Situation.

Herr Zimmermann hält Streuscheiben für nicht erforderlich.

Herr de La Lanne weist darauf hin, dass der Verkehrsentwicklungsplan noch nicht fertig sei und man den Antrag nicht abschließend diskutieren könne.

Beschluss: Der Antrag wird abgelehnt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Punkt : 12 Vorlage 14-22-2
Bericht der Verwaltung über die Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 07.03.2002 "Verbesserung der Verkehrssituation für den Radverkehr" (Vorlage 14/22/1)
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 22.09.2003

Herr Stolz ist erstaunt, dass trotz einstimmigen Ratsbeschlusses feste Beträge für den Radwegebau einzusetzen, 0 € für das Radwegeprogramm in den Haushalt gestellt wurden.

Herr de La Lanne weist auf den Verkehrsentwicklungsplan-Entwurf hin, indem vorgeschlagen wird, 1,8 Mio. € für die nächsten sechs Jahre in den Radwegebau zu investieren. Es sei die Aufgabe der Politik zu entscheiden, ob diese Mittel bereitgestellt würden.

Herr Bongartz gibt **Herrn Stolz** den Rat, seine Wünsche im Vorfeld eines Antrages mit der Verwaltung zu besprechen.

Herr Bolinius verlässt die Sitzung um 18:15 Uhr

Ergebnis: Kenntnis genommen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

Punkt : 13 Vorlage 14-701-1
Stadtgestalterische Verbindung Parkhaus/Neuer Markt

Herr Bunjes trägt die drei Varianten seiner Entwürfe vor.

Herr Odinga erklärt, dass er sich mit seiner Fraktion auf die günstige Variante C geeinigt habe.

Herr Bornemann favorisiert die Variante mit den modernen Lichttürmen A. **Herr Stolz** erfragt, ob die Wegeverbindung für Radfahrer frei sei. **Herr Bunjes** betont, dass Radfahrer den Weg befahren dürfen.

Herr Buisker spricht sich auch für die durchgängige Beleuchtung mit den Kugelleuchten für die Rademacherstraße. aus.

Herr Bongartz ist der Meinung, dass man sich an eine gewisse Ordnung halten solle und nicht immer etwas Neues machen müsse. Man solle in diesen Zeiten auch Geld sparen. Außerdem finde er die Kugelleuchten ansprechend und sie würden präventiv wirken.

Herr Bornemann informiert sich genau über die Kosten der verschiedenen Varianten. Danach entscheidet er sich mit seinen Fraktionskollegen ebenfalls für Variante C.

Abweichender Beschluss: Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Die stadtgestalterische Verbindung vom Parkhaus zum Neuen Markt ist nach der vorgestellten Variante C umzusetzen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 14 Vorlage 14-887
Straßengestaltungsplanung Bollwerkstraße

Herr de La Lanne erklärt, dass durch das städtische Investitionsprogramm „Allianz der Vernunft“ es möglich sein werde, die Bollwerkstr. auszubauen, damit würde die Wirtschaft gefördert.

Herr Bunjes stellt den Entwurf des FD Stadtplanung vor.

Herr Bongartz äußert sich hocheifrig über den Ausbau. Die Straße sei zurzeit auch in einem sehr desolaten Zustand. Gerade im Hinblick auf die häufig hochrangigen Gäste des „Club zum guten Endzweck“ sei die Investition gut angelegt. Man habe auch aus der Kranstraßendiskussion gelernt und die Fahrbahn mit einer Bitumenfahrbahn geplant, so dass mit leiseren Rollgeräuschen zu rechnen sei.

Herr Johann Janssen bittet, bei der Planung noch einen ausgewiesenen Behindertenparkplatz vorzusehen.

Herr Bornemann begrüßt den Entwurf und erfragt den zeitlichen Ablauf.

Herr Bunjes führt aus, dass zwei Bauabschnitte vorgesehen sind und die Arbeiten im Frühjahr beginnen sollen.

Ergebnis: Kenntnis genommen

Punkt : 15 Vorlage 14-593
Vorhabenbezogener Bebauungsplan A 28 (Innenstadt/Kattewall, zwischen Abdenastraße, Ringstraße, Am Herrengarten, Boltentorstraße)

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

- Satzungsbeschluss (Stadium III)

Es wurde kein Vortrag gewünscht.

Beschluss: Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:
Der vorhabenbezogene Bebauungsplan A 28 nebst Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 16 Vorlage 14-55-4
33. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich nördlich der Uphuser Straße - Emden-Uphusen

Es wurde kein Vortrag gewünscht.

Beschluss: Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Die Anregung wird berücksichtigt.
- b) Die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Erläuterungsbericht wird beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 17 Vorlage 14-48-3
Bebauungsplan D 140 - Nördlich der Uphuser Straße - Emden Uphusen
- Satzungsbeschluss (Stadium III)

Es wird kein Vortrag gewünscht.

Herr Buisker erfragt, wie die Landwirte zukünftig auf ihre Flächen kommen sollen.

Antwort über das Protokoll:

Im B- Plan sind Stichwege zu den Ländereien vorgesehen, die das Erreichen ermöglichen. Es besteht eventuell noch die Möglichkeit, Flächen zu tauschen, so dass eine Zufahrt über die Grundstücke möglich wäre. Eine andere Erreichbarkeit wird es zukünftig nicht geben.

Beschluss: Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Die Anregung wird berücksichtigt.
- b) Der Bebauungsplan D 140 mit örtlichen Bauvorschriften nebst

Niederschrift Nr. 27 über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.12.2003

Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Punkt : 18 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr de La Lanne weist auf eine interkommunale Moderationsveranstaltung bezüglich eines neuen Einkaufszentrums in Norden hin. Die Stadt werde dazu noch keine Stellungnahme abgeben, da noch nicht genügend Informationen vorliegen.

Punkt : 19 Sachstandsbericht "Soziale Stadt Barenburg"

Herr Fortmann gibt bekannt, dass 100.000 € für soziale Projekte (LOS) bewilligt wurden. Der Jahresrückblick Soziale Stadt wird auf den Jahresanfang verschoben.

Herr Bongartz erfragt, wann die Gorch-Fock-Straße freigegeben werde und ob die Poppe-Folkerts-Straße auch saniert werde.

Herr Fortmann rechnet mit der Freigabe im Frühjahr 2004. Es liege die Poppe-Folkerts-Straße leider nur zum Teil im Sanierungsgebiet und es sei schwierig für das außerhalb liegende Teilstück eine Begründung für den Förderantrag zu finden. Gerade dieser Teil sei aber stark sanierungsbedürftig.

Nach Aussage des BEE ist eine Reparatur der Straße möglich. **Herr Fortmann** betont, Priorität habe die Geibelstraße um erst einmal ein geschlossenes, saniertes Straßensystem zu erreichen.

Herr Bornemann sagte, dass die Poppe-Folkerts-Straße für die Erreichbarkeit des Bootshafens eine Bedeutung habe, der Beirat die Geibelstraße in ihrer Priorität jedoch höher einstufte.

Punkt : 20 Anfragen

Herr Odinga bittet darum, eine kurzfristige Parkmöglichkeit und Ausschilderung (z.B. van Calcargelände) für die Reisebusse zu schaffen, die den Weihnachtsmarkt besuchen wollen.

Herr Woldmer bittet die Tagesordnung für künftige Sitzungen zu kürzen.

Herr de La Lanne weist auf die gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Wirtschafts- und Hafenausschusses am 5.02.2004 hin.